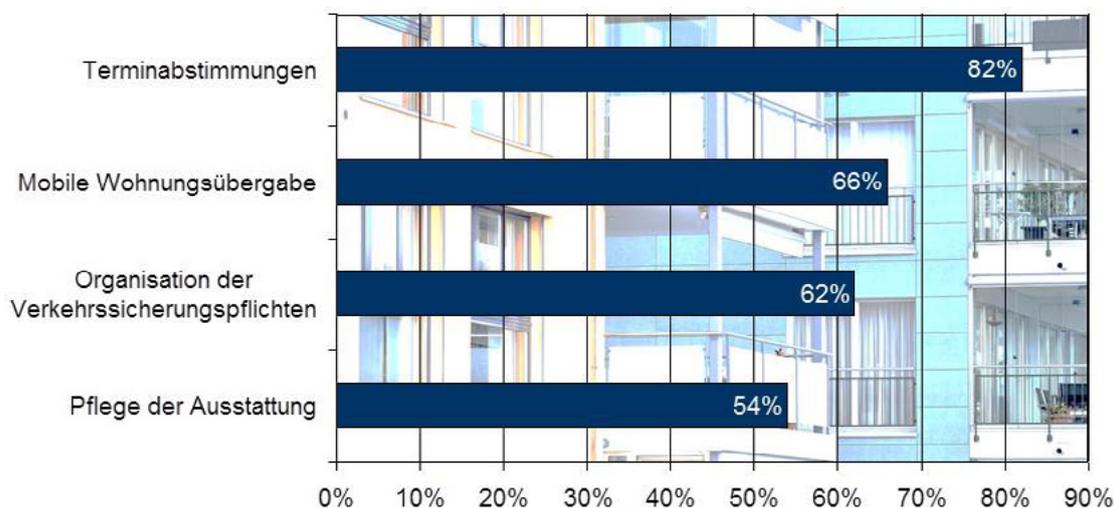


Breitband/IT

Wohnungswirtschaft nutzt mobile Geräte vor allem für E-Mail-Kommunikation

Nicht nur im Privatleben, sondern auch in den Wohnungsunternehmen sind Mobilanwendungen auf dem Vormarsch: Wie eine Online-Umfrage des Software-Spezialisten Haufe ergab, nutzen schon 61 Prozent der Befragten Handy oder Tablet, um Arbeitsschritte schnell und unkompliziert abzuwickeln. Bislang wird vor allem die E-Mail-Kommunikation mit den Kollegen über mobile Endgeräte geführt (59%). Mit Blick auf künftige Anwendungsbereiche hält der Großteil (82%) die mobile Terminabstimmung für hilfreich.



Wohnungsunternehmen sehen großes Potential für Mobilkommunikation - Umfrage: Für welche Arbeitsabläufe erachten Sie den Einsatz mobiler Anwendungen hilfreich oder sehr hilfreich?

* in Prozent der befragten Spezialisten in Unternehmen / Haufe 2014 Foto Kurt Michel / pixelio.de

Mehr als die Hälfte der befragten Führungs- und Fachkräfte aus Wohnungs- und Immobilienunternehmen nutzt ihr Handy oder Tablet bereits, um Termine abzustimmen (54%). Ein Drittel (33%) koordiniert die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern wie Handwerkern regelmäßig oder gelegentlich mobil. „Mobile Anwendungen bieten großes Entwicklungspotenzial für die Wohnungswirtschaft. Durch das Einsparen von Arbeitsschritten entstehen freie Ressourcen für das Kerngeschäft“, so Oliver Nickel, Produktmanager für integrierte Lösungen.

Mobile Anwendungen vereinfachen Arbeitsprozesse. - Bei der Frage nach zukünftigen Einsatzmöglichkeiten für Mobilanwendungen hat die Terminabstimmung für die Befragten höchste Priorität (82%). Außerdem erachten rund zwei Drittel Wohnungsübergaben (66%) sowie die Organisation der Verkehrssicherungspflichten (62%) als hilfreich. Weitere Nennungen waren die Ausstattungserfassung für Vermietungsaufgaben, Zugriff auf das elektronische Archiv oder die Auftragsabwicklung mit externen Dienstleistern. „Viele dieser Anwendungen sind heute bereits möglich“, betont Nickel. Neun Prozent der Befragten verfügen bereits über eine Anbindung an das firmeneigene ERP-System, knapp die Hälfte (45%) hält eine entsprechende Anbindung in ein bis zwei Jahren für wahrscheinlich. In diesem Bereich der mobilen Anwendungen sieht Nickel besonders großes Potenzial: „Durch eine Kopplung mit der IT ergeben sich besondere Vorteile für die Unternehmen: So werden sich bei Terminen vor Ort Daten unmittelbar in das ERP-System übertragen lassen und können ohne Zeitverzögerung weiterverarbeitet werden.“ So bietet Haufe beispielsweise eine App zur papierlosen Wohnungsübergabe an, über die Zählerstände mit Fotos hinterlegt oder Unterschriften auf mobilen Endgeräten geleistet werden können. Über eine Schnittstelle sollen die Daten in das gängige ERP-System WoWi c/s übertragen werden können. Für die Umfrage zur Mobilnutzung in der Wohnungswirtschaft wurden vom 25. März bis 8. April 2014 knapp 250 Interviews mit Vorständen, IT-Spezialisten und wohnungswirtschaftlichen Sachbearbeitern geführt.

Vermietung